

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 23 (1897)
Heft: 6

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 18.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Ungalant.

Luftschiffer: „Jetzt beginnt eine Ära für die Luftschiffahrt.“
Herr: „Weshalb?“
Luftschiffer: „Nun, in Folge der Erfindung der Drachenballons!“
Herr: „Ah, Sie fahren mit Ihren Damen auf?“

Männerhohle vor Königstronen,
 Ward vor hundert Jahren schon
 Allen, die auf Erden wohnen,
 Hochgelobt von Schwabens Sohn.
 Aber jetzt nach hundert Jahren,
 Ach, wie ist die Welt abnorm:
 Nichts der Mann! — wie wir erfahren —
 Alles gilt die Uniform.

Briefkasten der Redaktion.

L. B. in Z. Man erzählt: Der ältliche Voltaire nannte in einer Gesellschaft eine Dame immer „mon coeur“. Das imponierte jedoch dieser nicht besonders und sie wünschte lebhaft: „Nennen Sie mich lieber mon esprit“. Leben Sie also gefälligst wohl, verehrter Herr Voltaire! — **H. S. i. J.** Wir begreifen, daß Sie für diesen Vorschlag wenig Begeisterung empfinden, aber gleichwohl können wir uns zu einem solchen Angriff nicht verstehen: der Mann jagte offen seine Meinung und that also lediglich seine Pflicht. — **Molch.** Derartige Menüs sind uns schon zu Duzenden gekommen; aber uns gefällt dieses Nahrungsmittel für die Leser nicht, weil es am nötigen Gewürz mangelt. Immerhin besten Dank! — **N. J. i. K.** Es gibt nichts Neues unter der Sonne. „Gewächs! sieht aus wie Wein, — Ist's aber nicht, man kann dabei nicht singen,



dabei nicht fröhlich sein!“ So fluchte schon vor langen Jahren ein alter Gelehrter über die Alterweine und nicht etwa über die „Alkoholfreien.“ — **E. L. i. S.** Wir unterbreiten Ihre Zeitschrift unserm Vater Stanislaus, obgleich zu befürchten steht, daß er die Untertausche eines katholischen Gesellenhauses in ein Konzerthaus nicht ohne Wein vollziehen wird. Der Herr Bischof hat nun gewiß selbst eingesehen, daß jede Sache ihre zwei Seiten hat. — **Origenes.** Ihre Arbeiten sind uns stets wertvoll, sofern sie der Tendenz des Blattes nicht zuwider gehen. Dann und nur dann erfolgt die Ablehnung. Darnach kann man sich also leicht richten. — **M. K. i. F.** Die Zulassung der Frauen zur Advokaturpraxis ist wieder einmal eine That, welche man nur loben kann. Schlechte Witze darf man aber darüber gleichwohl vermeiden, warum nicht. — **Klio.** Der Trauring wird am vierten Finger der linken Hand getragen, weil eine alte Sage behauptet: von diesem Finger laufe eine kleine Pulsader dem Herzen zu. Die heutigen Anatomen bestreiten das entschieden. — **E. F. i. P.** Eine Wittve meldete den Tod ihres weinliebenden Mannes also: „Gestern um 6 Uhr, die Stunde in welcher er gewöhnlich die . . . Wirtschaft besuchte, verschied mein geliebtester Gatte, in der Blüte seiner Jahre. Sein Durst nach dem Jenseits war groß. Mehrere Flüge aus seinem Leben werden mir unvergesslich bleiben.“ — **O. U. i. W.** Es ist nicht nur der Kampf der Rationalfanten gegen die Bundesbank, sondern noch mehr des privilegierten Kapitals gegen den ungeliebten Geldverkehr. — **H. i. Berl.** Besten Dank. — **L. i. Lond.** Das war aber eine freundliche Aufmerksamkeit. Dafür werden wir Ihnen gern einmal einen Stein in's Fenster werfen. Auf Wiedersehen bei den frühlichen Zugern. — **R. i. A.** Wo Vorlagen von solcher Wichtigkeit zur Sprache gelangen, sollte immer ein Referent pro und ein Referent contra auftreten. So fannte man schon im Mittelalter einen advocatus dei und einen advocatus diaboli, wie wir auch jetzt noch von Gelehrten wegen den öffentlichen Verteidiger dem Angeklagten zur Unterstützung gegenüber dem öffentlichen Ankläger geben. Wie viel mehr soll man bei Belehrung des Volkes den verschiedenen Meinungen das freie Wort lassen. — **O. V. i. D.** Die Rästelauflösung können wir erst in nächster Nummer geben, da noch immer Briefe einlaufen. — **H. B. in A.** Sie fragen uns, wer wohl in Zürich die meisten Briefe erhalte. Etwas genaues wissen wir nicht, glauben aber, der Wirt zur „Walhalla“ In Gassen komme in vorberster Reihe, denn neulich sahen wir sechs Briefträger mit einander von dort kommen. — **Verschiedenen.** Anonymes wird nicht berücksichtigt.

Seidengeschäft E. Spinner & Cie., vormals Jakob Zürer, Zürich.
 Versandgeschäft Unverfälschter schwarzer und farbiger Seidenstoffe.
 En Gros. Muster franco. Détail. 146/26

Reithosen, solid und bequem

J. Herzog, Marchand-Tailleur, Poststrasse 8, 1. Etage, Zürich. (4b)

Regierungsratswahl Zürich.

Demokratischer Wahlvorschlag.

Herr

Direktor Lutz, Strickhof

Wie keiner der Gegenkandidaten hat Herr Lutz seit einer langen Reihe von Jahren in verschiedenen öffentlichen Stellungen seinen Mann gestellt und den Beweis geleistet, dass, wohin überall berufen ist, er segensvoll zu wirken, die Befähigung, den guten Willen und die Arbeitskraft hat.

Ehren wir seine bisherige treue Wirksamkeit und stimmen

Direktor Lutz.

Theater- & Masken-Costümes-Fabrik J. Louis Kaiser

TELEPHON
 No. 1258.

BASEL
 Theater-Leih-Bibliothek.
 Verleih-Institut.

28,500

Complete Costümes

jedigen Genres und Zeitalters für Herren, Damen und Kinder
 vom billigsten bis zum hochfeinsten.

Spezialität

Ausstattung von Theater-Aufführungen jeglicher Art, Fest- und
 Carnevalumzügen, Maskenbällen und einzelnen Masken.

Reichhaltige Auswahl in Perrücken, Bärten, Schminken, Ge-
 sichtsmasken, sowie aller Ball- und Theater-Requisiten.

Permanente Musterausstellung.

Catalogue u. Preisverzeichnisse gratis u. franco.

Catalogue u. Preisverzeichnisse gratis u. franco.

Kurhaus zu verkaufen.

Eines der schönst gelegenen **Kur-Hotels** der Schweiz, mit Dependance, Trinkhalle, 7 Jucharten Wald und Wiesland, ferner eine zugehörige kleinere Wirtschaft mit 1 Juchart Wiesland stehen in Folge besonderer Verhältnisse aus freier Hand zu verkaufen. Günstige Bedingungen; Anzahlung Fr. 50,000.

Kaufliebhaber belieben sich gef. unter Chiffre J. N. No. 1 zu wenden an die

Expedition des „Gastwirt“.

Illustrierte Wochenschrift

Der „Simplicissimus“ ist nach dem Urteil fast der gesamten Presse das getreueste, amüsanteste und freieste Blatt, das wir in Deutschland besitzen. Es wird wohl kaum einen Menschen geben, der beim Durchblättern einer Nummer nicht wenigstens einmal herzlich gelacht hätte. Wo der „Simplicissimus“ seine Klingelschelle beiseite legt und ernst wird, da kann ihn auch jeder



Gebildete ernst nehmen, ohne dabei einer anregenden Lektüre verlustig zu gehen. Die Angriffe, denen der „Simplicissimus“ ausgesetzt gewesen, haben nur dazu gedient, ihn beim Volk beliebt zu machen. Es ist zweifellos, dass selbst die hartnäckigsten Prüden und die verstocktesten Tadler noch die Waffen strecken werden, denn die Devise des Narren ist: alle Feinde müssen Freunde werden.

Abonnement bei allen Buchhändlern, Postanstalten, Kolporturen und Zeitungshändlern 1,25 Mark vierteljährlich, einzelne Nummer 10 Pfennig. Probenummern gratis und franco von der

Expedition des „Simplicissimus“

München, Kaulbachstrasse 51 a



Ausgezeichnete
Rahm-Käschen
Beste Portionen-Käschen

in Kisten von zirka 30 und 60 Stück
à 16 Cts. franko Haus.
Prima Saanen-Käse
ausgezeichnet zu Suppen, Macaroni,
Risotto etc.
am Stück und geraspelt
in Paketen à 55 und 100 Cts.
empfiehlt 11-10

Dr. N. Gerber's Molkeerei,
Zürich-Aussersihl.



Weltert & Cie.
Sursee.

Hauptfiliale Zürich III
Ecke Badenerstrasse - Langstrasse.
Filialen in:
Basel, Bern, Genf, Lausanne,
Luzern. 35/8

MEDAILLEN:
Weinfelden - Luzern - Nizza
1873 1881 1884
Diplom und Ehrenmeldung Zürich 1883,
Goldene Medaille Genf 1896.

Photographie E. Müller-Kirchhofer
„Villa Sophia“, Seefeldstrasse, Zürich.
Leistungsfähigste und modernste Einrichtungen.
25jährige Thätigkeit und reiche Erfahrungen
in den ersten Ateliers von Europa und namentlich Amerika und Canada. 37/6

Druckarbeiten
wie: Zirkulare, Preisourants, Prospekte, Brochuren,
Kataloge, Tabellen, Adress- und Visitenkarten,
Affichen etc. liefern **Gebrüder Frank,**
Buchdruckerei, Waldmannstr. 4, Zürich.

Was ist Feraxolin?
Feraxolin ist ein großartig
wirksames Fleckpflanzmittel, wie es
die Welt bisher noch nicht kannte.
Nicht nur Wein-, Kaffee-, Harz-
u. Oelfarben-Flecken, sondern selbst
Flecken von Wagenfett verschwin-
den mit verblüffender Schnelligkeit,
auch bei den heftigsten Stoffen.
Preis 45 und 80 Cts.
In allen Galanterie-, Parfüme-
rie-, Droguenhandlungen u. Apo-
theken käuflich. 740
En gros bei A. Bittner, Apo-
theker, Basel.

Anglo-American
Zürich. unterm Hôtel National Zürich.
Englische Marchands-Tailleurs. 11/x
Ladies Tailors
Englische Waaren aller Art.

Weltausstellung Paris 1880.
Goldene Medaille
CHOCOLAT

SUCHARD
NEUCHÂTEL (SUISSE).
2-52

Theater- und Masken-Kostüm-Verleih-Institut
I. Ranges 177/x
Gebrüder Jäger, St. Gallen
empfehlen ihr reichhaltiges Lager in Kostümen für Theater-Aufführungen,
historische Umzüge, Turner-Reigen, lebende Bilder etc.
bei billigster Berechnung zur gefl. Benützung.
Illustrierte Kataloge gratis und franko.

Dr. A. E. Sager
Spezialarzt GLARUS Kirchwegstr. 738
für 6-27
Haut- und Geschlechtskrankheiten
innere Behandlung chirurgischer Krank-
heiten auch brieflich unter strengster Dis-
kretion mit bestem Erfolg.
Sprechstunde täglich, auch Sonntags.
Diskretion zugesichert.

Interess. Scherz-Attrapen
mit höchst komischem Inhalt.
Sultans Nektar à Fr. 3. —
Balsam-Tropfen à 3. —
Universal-Carmellen à 2. —
Cassa voraus.

Die grösste Heiterkeit
erregen die neuen **Trikotmasken**, weil sie
völlig unkenntlich machen, dabei hochkomisch,
leicht, bequem und öfters zu tragen sind; über-
dies existiert eine grosse Manigfaltigkeit von
Physiognomien, Charakteren (Clowns, Neger,
junge und alte Herrn, Damen, Tiere etc.)
im Preise von Frs. 3. —, 4. — und Frs. 5. —
das Stück. Illust. Katalog über Trikot-
masken gratis und franko. -36-4



Franz Carl Weber,
mittlere Bahnhofstr. 62, Zürich,
Lager in Masken- u. Fastnachtsartikeln en gros
und en détail.
Für Wiederverkäufer Extra-Preisliste gratis.

Anzüge
für
Herrn und Knaben
gegen Damenconfection
und auf Credit
Baar und auf Credit
Baumwollwaren
Damenstoffe
Möbel
etc.

Prima Qualität
Pariser Gummi-Artikel.
Dutzend à Fr. 3, 4, 5 und 6. Preis-
Courant wird gegen 10 Cts.-Marke ver-
schlossen zugesandt.
J. Rimensberger,
30/12 Morgartenstr. 26, Zürich III.

Blutarmuth. Bleichsucht.
Herr Dr. Seiden in Freitingen schreibt: „Von Dr. Hommel's Hämatozen
kann ich nur Ausgezeichnetes berichten. Ich behandelte damit eine Patientin, welche
schon lange an harter Bleichsucht litt und bei der trotz sachgemässer Allgemeinbehandlung
und Anwendung aller üblichen Eisenmittel, nicht die geringste Besserung zu verspüren
war. Ihr Hämatozen leistete geradezu Erstaunliches. Nachdem die Patientin 3 Tage
hindurch täglich 2 Gefässe eingenommen, hob sich der Appetit und das Allgemeinbefinden
wurde bedeutend besser. Als im Verlauf von circa 3 Wochen zwei Flaschen konsumirt
waren, ergab die objective Untersuchung ein sehr günstiges Resultat und das subjektive
Befinden war so vorzüglich, daß die Patientin sich für vollständig gesund hielt.“
Herr Dr. Freiler in Püttli: „Dr. Hommel's Hämatozen habe ich bei zwei blut-
armen Damen mit hart darniederliegendem Appetit in Anwendung gezogen. Der Er-
folg war überraschend und sind in beiden Fällen größere Nachbestellungen erfolgt.“
Herr Dr. Schulz, Assistenzarzt am Marienhospital in Hamburg: „Dr. Hommel's
Hämatozen hat bei zwei Fällen von Bleichsucht resp. Blutarmuth vorzügliches
geleistet. Prospekte mit hinweisen von ärztlichen Gutachten auf gefl. Verlangen gratis
und franco. Depot in allen Apotheken.“
Nicoly & Cie., chem.-pharmaceut. Fabrik, Zürich III.

S. Lippmann
Zürich: Usterstrasse 19.
Basel: Steinenvorstadt 58.
St. Gallen: Multergasse 11.
Sanitätsartikel, chir. Gummiwaren
etc.
Preisliste versende verschlossen.
8-12 **A. Reimer, Basel.**

Photographien u. Bücher
orig. Modelle in grösster und schönster
Auswahl, prachtvoll 50 Muster und
Kataloge Mk. 1. 70 = fl. 1. — Wieder-
verkäufer gesucht. **M. Guttman,** Buch-
und Kunstverlag Budapest, Fiok 131.
Pariser
GUMMI-ARTIKEL
1a. Vorzug Qualität
à 3-4 und 5 Fr. per Dutzend versende
franko gegen Nachnahme 18/20
Aug. de Kennen,
Zürich.

Frauen-
und Geschlechtskrankheiten, Blut-
armuth, Gebärmutterleiden, Perioden-
störung und mit diesen verbundene
Leiden werden schnell und billigst, auch
brieflich unter strengster Diskretion
nach ganz eigener Methode und ohne
Berufsstörung geheilt durch den Spe-
zial-Frauen-Arzt 12/26
Dr. A. Hösli, Glarus.

Der „Gastwirt“
Fachblatt für Hotellers und Restaurateurs.
Per 6 Monate Fr. 3. —.